

ein Bericht über die Intriguen und Machinationen, die er gegen ihn, den Prinzen, ins Werk gesetzt.

Der Admirante hatte seine Schule am Hofe Karls II. durchgemacht, in dieser Welt der Intriguen, die vielleicht ihres Gleichen nicht zum zweiten Male gehabt hat. Der Prinz von Hessen hat ihn wohl vollkommen richtig geschildert: er wollte bei Karl III. dieselbe Rolle spielen wie bei Karl II., den König zur Null herabdrücken, aus Ehrgeiz und Hoffart selbst und allein den Herrscher spielen und dies Ziel durch die Intrigue erreichen. Da fand er denn freilich an dem Fürsten Anton Florian einen ebenso festen und energischen wie ehrlichen und klugen Gegner, den er um so mehr hassen mochte, als er sich trotz alledem genöthigt sah, öffentlich eine gewisse Freundschaft an den Tag zu legen, die den Fürsten in der That eine Weile täuschte.

Unter solchen Umständen, die ausführlicher geschildert worden, einerseits um die persönliche Stellung des Fürsten begreiflich zu machen, andererseits weil sie die wahre Ursache zum Scheitern dieser in der Geschichte so bedeutenden Unternehmung bilden — unter solchen Umständen kann es nicht Wunder nehmen, wenn die kriegerischen Ereignisse immer noch nicht beginnen wollten. Am 24. März sind die englischen und holländischen Truppen beisammen, aber es fehlt an Pferden, Eseln und Wagen. Man erläßt ein Manifest, setzt den Ausmarsch fest und schiebt ihn wieder auf. Als alles bereit, halten die Minister wieder den König von Portugal zurück, und seiner bedurfte man als der obersten Autorität über die drei streitenden Generale.

Ungewiß war es ferner, ob Karl mit in das Feld ziehen werde. Er und die Seinen warteten mit Sehnsucht darauf, die Bundesgenossen wünschten es, aber die Minister machten Schwierigkeiten und gewährten nicht die Mittel zur Ausrüstung. Als diese fertig war, sollte man sie bezahlen, hatte aber kein Geld. Auch darüber kam man endlich ins Reine. Am 28. Mai verließ der König von Portugal Lissabon, drei Tage später König Karl. Zu Santarem trafen sie am 4. Juni wieder zusammen.